



- HOME
- GESELLSCHAFT UND KULTUR
- WIRTSCHAFT
- POLITIK
- BILDER
- LEBEN + STIL
- REPORTAGEN

Navigation ▼

## AfD-Alice aus dem CDU-Wunderland

Veröffentlicht am 24. April 2017 von [Diogenes Lampe](#) in [Im Blickpunkt](#) // 3 Kommentare



AfD-

Parteitag © GEOLITICO

Gefällt mir 3

Twittern

G+ 0

*Die AfD demütigt Frauke Petry und kürt Alice Weidel und Alexander Gauland als Spitzenkandidaten. Eine beinahe polemische Aufarbeitung des Kölner Vereinigungsparteitages seiner Hoheit, des AfD-Karnevalsprinzen: Ihre Unitollität Kim Jong Jörg Meuthen I.*

*Die Einigkeit, wie jeder weiß,  
hat in Parteien ihren Preis.*

## Anzeige

**Freiheit ist die bescheidene Einsicht in die Notwendigkeit!**

Die letzte Chance ist vergeigt! Die AfD ist durch! Jedenfalls für uns Deutsche als ernstzunehmende Oppositionspartei.

Ja so ein fest sitzender Einigkeitsdeckel macht bärenstark! Also den Druck im Schnellkochtopf! Wenn der Deckel bis zur Bundestagswahl drauf bleibt, will ich Beatrix von Storch einen Heiratsantrag machen (den sie natürlich sowieso ablehnen wird, da meine Ahnengalerie offiziell leider nur bis Adam und Eva zurück reicht, die nicht einmal im Gothaer stehen). Denn der Kessel wird jetzt von unten ordentlich heiß gemacht. Auch wenn die zerstrittenen Dehydrierten des Parteitages durch die TV-Kameras ihr Partei- und Wählervolk und sich gegenseitig mit letzter Kraft anheuchelten, dass sich die Balken bogen.

Ist doch die neue Vereinigung von „Realos“ und „Fundies“ nur so was wie ein geradezu selbstverleugnerischer Burgfrieden für beide Seiten! Also kaum auszuhalten! Das jedenfalls hat kein Geringerer als der NRW-Landesprinz Pretzell denn auch gleich völlig unmissverständlich mit dem letzten persönlichen Wortmeldungsatzzug dieses Parteitages klar demonstriert, als er bezüglich des kommenden NRW-Wahltags zunächst, mit letzter Kraft sich aufbäumend, in die Mikrophone gehaucht haben soll:[\[1\]](#)

„Wir verfolgen in Nordrhein-Westfalen einen anderen, realpolitischen Kurs als die Bundespartei – personell wie inhaltlich“.

Naja, es war dann doch nicht ganz so unmissverständlich. Oder ist von der Journaille mal wieder gezielt falsch notiert worden? Also zwang er die dreisten Konzernmedien ganz kurz vor Toresschluss doch noch vorsorglich, folgende, denen offensichtlich entgangene Feinheiten in seiner Wortmeldung nachzureichen:[\[2\]](#)

„16.20 Uhr: Soeben hat NRW-Bundesvorsitzender Marcus Pretzell auf dem Podium das Wort ergriffen, um eine Richtigstellung vorzunehmen: Er sei vom Fernsehsender Phoenix falsch zitiert worden (siehe Eintrag von 15.18 Uhr). Er habe mitnichten gesagt, dass sein Landesverband nach der Wahl des Spitzenduos Gauland und Weidel einen anderen Kurs fahren werde. Richtig sei, er habe gesagt, der NRW-Landesverband fahre anders als die Bundespartei einen realpolitischen Kurs. Diese Entscheidung sei aber jedem Landesverband selbst überlassen.“

Achso! Wir sind blöd! Na gut! Also nochmals für uns Blöde da draußen im Vaterland: Wenn er gesagt hat, dass der NRW-Landesverband *anders* als die Bundespartei einen *realpolitischen* Kurs fährt, dann heißt das nach Verlauf des Parteitages notwendig, dass die Bundespartei künftig einen vom NRW-Landesverband *abweichenden* Kurs fährt, den er wohl weiterhin als Fundiekurs identifiziert, auch wenn er jetzt nicht mehr Fundies sagt, um nicht weiter einer verzerrten innerparteilichen Wahrnehmung bezichtigt zu werden. Denn

warum sonst hat er bei seiner Erklärung das Wort „realpolitisch“ so gezielt als dasjenige Wort benutzt, bei dessen Klang ein jeder automatisch das andere Wort: „fundamentalpolitisch“ als blauen Elefanten im Glashaus mitsehen muss, kann oder darf? Wie abweichend der Kurs seiner Ansicht nach tatsächlich gefahren wird, ist dabei erst mal irrelevant. Wo also liegt die feine Differenz in der offenbar für ihn folgenschweren Quintessenz beider veröffentlichter Alternativaussagen, die ihn folgerichtig zu so einer hastigen Richtigstellung genötigt haben könnte???

Für ihn bleibt es jedenfalls bei der Wahrnehmung, wie sie seine Frau Petry in ihrem Strategieantrag zum Besten gab, in den sicher auch seine Denke mit eingeflossen ist, sonst wäre keine so beeindruckende taktische Dummheit dabei herausgekommen. Es gibt für ihn also weiterhin Realos und es gibt Fundies in der Partei. Und wo er recht hat, hat er recht! Und mit dieser von ihm jetzt richtig gestellten Aussage ist er denn auch groteskerweise die ehrlichste Haut auf dem ganzen Bundesparteitag gewesen, findet er. Denn ihm war schließlich als einzigem nicht wirklich gegeben, nach seiner und seiner Frau Megapleite jetzt den routinierten Einheitsheuchler zu geben, wie seine Parteigenossen im Saal und seine bessere Eehälfte. Nein, für so einen wandelnden Willen zur Macht ist sowas kaum auszuhalten!

Wir können also beruhigt sein! Bis zur Bundestagswahl wird es in der AfD bestimmt nicht sowas wie einheitslangweilig. Herr Pretzell ist und bleibt der erste Fundie der Realos! So, wie Herr Höcke der erste Realo der Fundies sein wird, wenns hart auf hart kommt.

Der Bundeseinheitspartei CDU/CSU-FDP-SPD-Grüne-Linke wird das gefallen haben. Nein, Prinz Pretzell von der Petryweide gibt niemals nicht auf! Was da also im Maritimhotelflakbunker an kuscheligem Einigkeitsgedöns erschallte, dürfte niemanden beunruhigen. Eher die Welt zum Lachen bringen. Deshalb machte sich am Sonntag auch die Political-correctness-Pegida von Köln mit der Armlängen-Reker auffällig einen schönen Lenz, statt sich bei der auch für diesen Tag anberaumten Polizeübung für den kommenden 1. Mai und die Hamburger Chaostage mit der dann auch nur in auffällig kläglich Formation angereisten ANTIFA in Kölle zu verschwestern, die offenbar diesmal auch lieber daheim beim Bummelstreik am Fernseher oder an der Nadel hing. Kein Wunder bei dem Aprilsauwetter! Da jagt man nicht mal meuthenbesoffene AfDler aus dem Hotel!

Doch das System Merkel-BRD kann als Modalität der Fremdherrschaft erst einmal wieder aufatmen (und Nein! – ich bin *kein* „Reichsbürger“ und will nicht mal Kaiser Wilhelm wiederhaben!).

Der Parteitag der CDU/CSU-und FDP-Hinterbänkler mit frischem Drang zum stalinistischen, maoistischen, nordkoreanischen, kambodschanischen, christ -bzw. sozialdemokratischen Abstimmungsverhalten, das selbst der Kurie des Vatikans die Schamröte ins Gesicht treiben würde, erwies sich als eine typische Ansammlung von gestandenen Parteibiedermeierbäuchen, die als ängstliche Zweck-Opportunisten auch mal christlich kuscheln können; und die um der lockenden Pfründe willen niemals nie irgendwelche Flügelkämpfe austragen würden! Bei Gott! Schon gar nicht in der AfD!! NIEMALS!!! Ich schwöre, Alter, ej!!!! EHRENWORT!!!!

Wer macht denn auch sowas?! Das, was sie wirklich so keck Wahlprogramm nennen, ist dann auch mit sagenhaften 92,5 Promille und stehenden Merkel – pardon! – stillen Meuthen-Ovationen durchgewunken worden. Und der Herr Meuthen selbst, wenn er denn zur Krönung als alleiniger Chef angetreten wäre, wäre schon nach seiner Parteitagsrede vom Sonnabend – manche hielten diese Balsamrhetorik für die angeschossene Parteiseele tatsächlich für eine fulminante – sicher zu 99,9 Prozent zum obersten Chefarzt gewählt worden. Er hätte SED-Erich in Köln um 0,2 Promillchen übertroffen! Da bin ich mir sicher. Auch wenn dann immer noch ein klitzekleines Promillchen gefehlt hätte, um mit Mr. 100 Promille, Messias Martin von der SPD-EU bzw. EU-SPD, gleich zu ziehen.

Nein, dieser alt-und treudeutschen AfD-Spezies ist quasi seit gefühlten tausend Jahren jedes Mittel, selbst die Parteifreundliebe, recht, um die Macht des ihm angeblich doch so verhassten transatlantischen Systems als heiligen Endzweck in Deutschland weiter zu stabilisieren.

**Denn sie wissen, was sie tun, weil sie nicht wissen, was sie tun.**

Sie haben die heimlich signalisierte, vergiftete Koalitionsangebotsaussicht aus CDU-Kreisen nach wie vor nicht verstanden. Wie sollten sie auch? Sie sind ja schließlich keine gebrannten Schönhuber-Kindsköpfe. Sie

wollen eben nicht immer nur die Schmuddelkinder der Nation sein, sondern auch mal so richtig Systempartei zum Absahnen; also Deutschlands NATO-Besatzern weiter in den kriegerischen Ar... kriechen. Nur jetzt eben, nach der matten Koalitionstraumabsage, wollen sie die Merkel-CDU zur allgemeinen Beruhigung der Basis gemäß neuer Beschlusslage nun *ganz* aus dem After rausziehen und die Früchte des USA-GB-Gedärms als beauftragte Seniorkanalbewohner neu ans Deutsche Heimatvolk da draußen verteilen.

Oder gehts hier nur um eine neue *Umverteilung*, bei der vor allem *sie* auf ihre Rechnung zu kommen gedenken? Sicher ist: Natürlich wollen sie, wie jeder, in schlechten Zeiten, weiter gut verdienen. Wenn möglich, noch besser. Sind ja schließlich fast alle Unternehmer. Mit oder ohne die schmallende Königin Petry und ihren Märchenprinzen Pretzell!

## Alice Weidel

Da sollte es denn also doch tatsächlich ursprünglich eine neue Heilige Dreieinigkeit als Dreifaltigkeit der AfD geben; -das Dreamteam Gauland, Storch und Weidel! O Himmel! O Heiliger Regen in der Traufe! Schauen mer mal:

*Jetzt haben wir es allen gezeigt!* – jubelt die neue Dreamteamhälfte in blond. Das haben sie wirklich! Will man also die AfD als „einzig wahre Opposition“ so gründlich wie vollständig an die Wand fahren, dann ist das neue Gespann tatsächlich die erste beste – pardon! – die beste erste Wahl!

Frau Alice Weidel von Goldman-Sachs, die von der „Qualitätspresse“ bereits recht auffällig gehätschelte „Unternehmerin“, ist z.B. sicher nicht ganz zufällig neben folgenden illustren „Persönlichkeiten“ erfolgreiche **Stipendiatin der Adenauer-Stiftung (!)**: Peter Altmaier (Merkels Kanzleramtschef), Ex-Ministerpräsident Uwe Barschel (der in der Badewanne), Journaille Thomas Bellut, Innenministerversuch Thomas de Maizière, Ex-Verteidigungs -und Arbeitsminister Franz Joseph Jung (der u.a. das Bundeswehr-Massaker von Kundus zu verantworten hatte, das aber natürlich bis heute nicht will), CDU-Fraktionschef von NRW Armin Laschet, Karl Lauterbach (der blasse SPD-Medizinmann mit der schiefen Fliege und der Klimaerwärmungsneurose), der niedersächsische Ex-Ministerpräsident mit britischer Staatsbürgerschaft David McAllister, der quirlige CDU-Neocon Friedrich Merz, Ex-CDU-Generalsekretär Ruprecht Polenz, Wulf Schönbohm (enger Mitarbeiter des bekennenden Jesuiten Geißler), Klein Markus der Söder (der gerne Bayerns nächster Ministerpräsident wäre), die typische Hof-Journaille Klaus-Peter Sieglöcher (ZDF und Bertelsmannstiftung), Pfaffensohn Eckart von Klæden (korrupter CDU-Lobbyist von Daimler) und schließlich der ehemalige wirklich kühne Bundespräsidentenversuch Christian Wulff (Maschmeyer-Ferres-Intimus). Eine wahrlich feine Gesellschaft, zu der sich die Frau Weidel da zählen darf. Die wird sie sicher nicht im Stich lassen. So ein Adenauer-Stipendium kriegt schließlich nicht Jede/r.

Alice aus dem CDU-Wunderland ist somit in der Tat wirklich eine kongeniale Schwangerschaftsvertretung der gerade schwer angeschlagenen Nochchefin Frauke Petry, die immerhin „nur“ läppische Stipendiatin der „**Studienstiftung des deutschen Volkes**“ gewesen ist, wie unser Regierungssprecherversuch Steffen Seibert, oder der verstorbene FAZ-Mitherausgeber Frank Schirrmacher oder Grünen-Megarealo Fritz Kuhn, die FDP-Bänksterin Ingrid Matthäus-Maier, Ex-Ministerpräsident Georg Milbradt, die stets etwas verwirrt frisierte Gesine Schwan (die mal statt Wulff Deutschlands erste BuPrä werden wollte) und nicht zuletzt die olivgrüne Antje Vollmer, die Hobby-Menschenschleuserin, die bekanntlich alle Deutschen mindestens so ausdünnen will, wie Joschka der Fischer. Da wechselt mit Frau Weidel also bestenfalls nur die Fassade, doch nicht die Grundgesinnung. Frau Weidel wird da eher noch einen goldenen Zahn zulegen.

## Alexander der grosse Gauland

Herr Gauland, bei allem Respekt, ist als allseits wenigstens halbwegs noch respektabler Politrentner in der Außenwirkung nun auch nicht gerade das Signal für den ganz großen Zukunftsaufbruch. Und ich dachte schon, er hätte, dessen eingedenk, deshalb aus Altersweisheit kurz vor dem Kölner Parteitag verlauten lassen, lieber seine Rolle als Graue Eminenz weiter spielen zu wollen. Was ist bloß mit dem alten Politprofi los? Jetzt weiß doch jeder, dass er sich sogar selbst nur als Notlösung ansieht, weil die AfD ganz offensichtlich kein jüngerer Zugpferd mehr hat, das für den Wahlkampf zur Verfügung stehen könnte. Dieser peinliche Umstand wird die Wähler sicher fürchterlich vom Hocker reißen, oder? Mal ehrlich: Glaubt er denn womöglich ernsthaft, sich mit seiner großväterlichen Unterstützung des ewigen Knaben Björn Höcke

eine Art jugendlichen Nimbus unter der aufmüppigen AfD-Jugend verschaffen zu können? Oder spekuliert er auf so eine Art Großvaterbonus bei der „Höcke! – Höcke! – Höcke!“ -Wanderwählerjugend?

## **AfD-Königin von Berlin noch immer ohne Krone**

Naja, und wie er dann auch noch darauf kommt, mit der selbst in den eigenen Reihen höchst unpopulären, auch intellektuell nicht wirklich beeindruckenden, sich aber umso vehementer in den Mittelpunkt des Geschehens drängenden, neoliberalen Aristokratin Beatrix von Storch ausgerechnet jene abgetakelte neoliberale FDP-Nudel als Bundestagswahlaushängeschild der Alternative für was auch immer vorzuschlagen, die in der Tat das Potential hat, nicht nur die *junge* Wählerschaft mit Resthirn von Radikal bis Mitte komplett zu vergraulen, muss wohl sein Geheimnis bleiben. Es soll tatsächlich auch Realofundies geben, die mit der Realität gelegentlich fundamental auf Kriegsfuß stehen.

Was das betrifft, müssen sich in der Partei der FDP-Fronde-Frösche weder Herr Gauland noch Frau von Storch einsam fühlen. Hatte *sie* sich doch z.B. bekanntlich gerade wegen ihrer nicht sehr einnehmenden Gesichtszüge im Berliner Wahlkrampf 2016 parteieinvernehmlich plakativ vollständig versteckt (was sie mit ihren Geistesblitzen am besten auch gleich noch hätte tun sollen, aber man kann eben nicht alles haben). Denn hin und wieder nimmt sie guten Rat aus ihren wohlmeinenden Ex -und Hopp-Parteikreisen so gnädig an wie den ihrer drei echten Bodyguards. Das sei zu ihrem Lob erwähnt.

Aber was soll's! Auch die junge AfD ist eben kein Wunschkonzert. Statt ihres Antlitzes wären jetzt sowieso nur richtig politische Inhalte auf die Wahlplakate gekommen. Da schlage ich denn also vor, das eben so einmütig wie kurzfristig beschlossene Cannabisverbot auf jeden Fall mit aufs Plakat zu nehmen. Das zieht ungemein in der Öffentlichkeit! Da wird sich das AfD-Wähler-Prekariat wohl erst mal einen Joint auf den Schreck anzünden. Ich wette, Herr Özdemir packt sogar schon seine Koffer!

Jetzt sollte Frau von Storch aber erst recht *bundesweit* von den Wahlplakaten prangen? Vielleicht ja mit dem Schriftzug: „Können diese Augen lügen?“ Zwar war NATO-Pazderski, selbst bekifft betrachtet, nun auch alles andere als der Rasende Roland in der Reichshauptstadt, aber jetzt muss sich „der Alte“, also Parteikommissar Gauland, doch fragen lassen, was er denn da mit der züchtigen Duodezfürstin aus dem deutschen Flachland dem potentiellen AfD-Wähler eigentlich zumuten wollte, als er sie fürs Dreamteam andachte? Und jetzt nimmt er Millionen von potentiellen AfD-Wählern nun auch noch die abendliche Tüte weg? Sowas kann einem doch nur sturzbetrunken an der Hotelbar einfallen!?

Aber Glück gehabt! Nicht mal die AfD, also diese neue und schon wieder verbrauchte Variante einer konservativ-liberalen Opportunistenpartei, will die Störchin an der Spitze der Spitze haben, selbst wenn sie es noch so oft probiert. Das ist die wirklich einzige gute Nachricht vom Wochenende. Neben der Volltrauer der ANTIFA natürlich, die – wie Indymedia mindestens so frustriert berichtet wie Frau von Storch aussieht, wenn sie mal lächelt – tatsächlich nicht genug Kohle in der „Zivilgesellschaft“ klar machen konnte, um rechtzeitig multikulturell geeignete Verpflegungsbeutel für die linken Gewalt- Gourmets zu beschaffen. Ja wirklich! Kann man auf Indymedia nachlesen! Doch auch für die ANTIFA gilt nunmal: Ohne Mampf kein Kampf! Da wird Frau OB-Armlängen-Reker wohl noch mal nacharbeiten müssen, wenn sie ihrer Polizei zum Üben das nächste Mal eine echte Herausforderung bieten will.

## **Wie die Alten sungen, so zwitschern schon die Jungen**

Nun machen es also der „rechtsnationale“ Alexander und die „wirtschaftsliberale“ Alice als neue Doppelspitze der Hoffnung auf, des Glaubens an und der Liebe zu Deutschland! Jetzt hat die AfD also schon zwei Traumpärchen! – Frau Petry und Herr Meuthen als Co-Vorsitzende und das ebenfalls presseballtaugliche Gespann aus Herrn Gauland und Frau Weidel. Daneben gibt es dann nur noch den schwarzen Prinzen aus Thüringen und den weißen aus NRW. Es existiert damit nun seit Sonntag ein alternatives Dream-Team neben dem alternativen Dreamteam der Schwarz-Weiß-Prinz-Alternative für Deutschland. So ist das eben, wenn man als Alternative einig ist. Mal sehen, ob BILD-Reichert jetzt im milderen Ton als Dödel-Dieckmann die AfD-Negativreklame fortsetzt und die Frauenzeitschrift Brigitte auf Alice anspringt. Ich könnte mir sogar vorstellen, dass ihr das Emma-Schwarzer-Blatt ihrer greisen Namensvetterin eine richtig süße Homestory widmet.

## Der alte Fuchs und die Trauben

„Aus der frühen Geschichte der Bundesrepublik weiß man, dass alle Parteien, die sich frühzeitig an die CDU angeschmiegt haben, schnell wieder verschwunden sind. Die meisten davon kennen Sie schon gar nicht mehr. Man muss der CDU zuerst auf Augenhöhe begegnen.“

So Historiker Dr. Gauland vor der Presse. Der Gourmet achtet hier auf das interessante Wort „*frühzeitig*“! Das ist nämlich u.U. was ganz anderes als *rechtzeitig*! Und da muss sich sicher nicht nur Herr Gauland fragen lassen, ob das als Anti-Petry-Statement nur nicht ungeschickt davon ablenken soll, dass die AfD-Nomenklatur keineswegs davon abgekommen ist, mit der Merkel-CDU auf *Juniorbasis* koalieren zu wollen. Sie hält, wie uns ihr Doyen hier mitteilt, nur den Zeitpunkt für verfrüht, darüber allzuviel in der Öffentlichkeit verlauten zu lassen.

Denn wenn was dran ist an dem Gerücht, dass das schlaue Ehepaar Petry-Pretzell plant, nach der Bundestagswahl die Partei zu verlassen und eine eigene Partei mit seinem treuen Anhang zu gründen (die dann schon mal mit den fetten Bundestagsdiäten rechnen kann, was so eine taktische Gründung auf reichlich Kosten der Steuerzahler wesentlich erleichtert), dann kann das mit der „Augenhöhe“ auf „Seniorpartnerbasis“, so wie Gauland, Meuthen, Höcke, Poggenburg ect. sich das vorgeblich ernsthaft vorstellen, nicht gutgehen.

### Anzeige

Doch nun, mit einem Mal, will das obige megenationalkonservative Quartett, von tiefer parteilicher Nächstenliebe ergriffen, im Realo-Fundi-Petry-Pretzell-Strategieantrag nur noch eine falsche Wahrnehmung (die, dass es Fundies und Realos in der Partei gäbe) und einen kleinen formalen Fehler (wie die namentliche Nennung Gaulands als Fundie) entdecken können. Sonst hätten sie dem Antrag, wie zumindest das Gauland-Poggenburg-Duo offenherzig erklärte, sogar zugestimmt, so toll fanden sie ihn eigentlich! Denn alle lieben Frauke! Daran hat sich nichts geändert! So what?

Da werden sich dann wohl die beiden nach der Bundestagswahl entstehen sollenden AfD-Parteirümpfe als eigenständige Parteien nur umso wilder und entschlossener um die „Juniorpartnerwahl“ der CDU balgen? - um endlich die Konkurrenz unter den langweiligen Konsenz-Parteien im Bundestag so richtig national zu beleben und „Regierungsverantwortung“ übernehmen zu können! Dafür ist man bereit, fast alles zu opfern! Auf jeden Fall Deutschland! Auch die eigene Integrität, falls die überhaupt vorhanden gewesen ist, um verlustig gehen zu können.

Da, wenn an der Sache was dran ist, mit dem Projekt AfD de facto ein gigantischer, lange und gründlich vorbereiteter Wählerbetrug der CDU in Anbetracht des unvermeidlichen Abgangs von Merkel im Anmarsch wäre, spräche hier der alterfahrene CDU-Parteistrategie als AfD-Parteistrategie vermutlich also nur wie ein gewiefter Taktiker, der schon mit Luckes und Henkels AfD – nur halt vergeblich – versuchte, seine geliebte alte CDU von außen wieder etwas zu entsozialdemokratisieren. Daher müsste er den Petry-Pretzellparteienplan, wenn es ihn denn gibt, womöglich sehr wohl kennen und intern als Hinterzimmer-

Strategiekurs abgeseignet haben. Anders wäre das nicht vorstellbar. Da täten sich dann wahrlich die tiefen Abgründe der Glaubwürdigkeit auf...

Und so will ich denn meine kleine Aufarbeitung mit dem Verslein beenden:

*Es fährt ein Zug ins Nirgendwo.  
Die Tickets sind vergeben.  
Jörgs Einheit ist ein Griff ins Klo.  
Sie wird nicht lange leben.*

## Anmerkungen

[1] [http://www.focus.de/politik/deutschland/afd-parteitag-im-live-ticker-afd-chefin-petry-geht-auf-distanz-zur-eigenen-partei\\_id\\_7011112.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/afd-parteitag-im-live-ticker-afd-chefin-petry-geht-auf-distanz-zur-eigenen-partei_id_7011112.html)

[2] [http://www.focus.de/politik/deutschland/afd-parteitag-im-live-ticker-afd-chefin-petry-geht-auf-distanz-zur-eigenen-partei\\_id\\_7011112.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/afd-parteitag-im-live-ticker-afd-chefin-petry-geht-auf-distanz-zur-eigenen-partei_id_7011112.html)

- [AfD](#)
- [Alice Weidel](#)
- [Gauland](#)
- [lesbisch](#)
- [Meuthen](#)
- [Petry](#)
- [Spitzenteam](#)

Gefällt mir 3

Twittern

G+ 0

## 3 Kommentare zu AfD-Alice aus dem CDU-Wunderland

1. waltomax // [24. April 2017 um 14:31](#) // [Antworten](#)

Wenn ich jetzt behaupte, die Hälfte der Politiker in Deutschland seien Arschlöcher, handelt es sich dabei um „hate -speech“?

Dann nehme ich diese Behauptung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und räume ein, die Hälfte der Politiker seien keine Arschlöcher.

2. dw-seneca // [24. April 2017 um 14:38](#) // [Antworten](#)

Die „Nicht-Arschlöcher“ sind eine unbedeutende Minderheit ... 😊

3. Marcus Junge // [24. April 2017 um 14:40](#) // [Antworten](#)

Mal ganz ohne den Artikel jetzt zu beachten!

Ich kann die Jubelmeldungen zur AfD nicht mehr hören. P+P sind weiter dabei und können daher U-Boot bleiben. Die Mitläufer sind weiter dabei, Bystron und Weidel z.B. (haben beim Nazi-Spielchen gegen Höcke mitgemacht haben). Weidel wird sogar zur Kronprinzessin erhoben, damit die Reihenfolge der Führungsnarren (Verräter) auch ja gewahrt bleibt, Lucke, Petry, Weidel. Über 10% kommt die Splitterpartei nicht wesentlich hinaus bei der Buntetagswahl. Wer wettet dagegen? Ändern



wird sich absolut gar nichts, weil die Masse der Wähler seit Jahrzehnten indoktriniert wurde (erfolgreich), um die Selbstvernichtung zu feiern (zu wählen). Stockholm Syndrom Opfer kann man nicht mit Argumenten überzeugen, auch nicht mit der Realität, die kann man nur wegsperren und therapieren. Derweil tauscht die Verbrecheroligarchie das Volk immer weiter aus und schafft damit Mehrheiten, die jede Änderung per Wahl unmöglich machen. Die AfD und die Scheinopposition setzen weiterhin auf Wahlen (man hat ja unendlich Zeit), also Spiel des Feindes, nach den Regeln des Feindes spielen. Und in Frankreich gewinnt ein A-Loch mit Rothschild-Hintergrund die Präsidentenwahl in 2 Wochen, der seine Partei erst vor einem Jahr gründete, bei den Sozialisten „lernte“ und keiner will den Braten riechen (die Franzmänner sind so verblödet / indoktriniert wie die BRD-Opfer).

Falls jemand wissen will, was wirklich helfen könnte, geht Waffen kaufen, lernt damit umzugehen, ...

## Kommentar hinterlassen

E-Mail Adresse wird nicht veröffentlicht.

Kommentar

Name\*

E-Mail\*

Webseite

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.



Ralf Georg Reuth und Günther Lachmann interviewten viele Zeitzeugen und recherchierten in Archiven über das erste Leben der Angela Merkel. Sie belegen, dass die Bundeskanzlerin in ihren politischen Ehrgeiz nicht erst im Zuge der Wende entdeckte. Als Angehörige der sowjetisch geprägten Wissenschaftselite des SED-Staates war sie zielbewusst und system-konform. Unter dem Eindruck von Gorbatschows Glasnost und Perestroika trat sie dann als Reformsozialistin für einen demokratischen Sozialismus in einer eigenständigen DDR ein. Und doch war sie nur fünfzehn Monate nach dem Mauerfall Bundesministerin im wiedervereinigten kapitalistischen Deutschland. "Das erste Leben der Angela M." erscheint im Piper-Verlag, 320 Seiten, ISBN: 978-3-492-05581-9; Preis: 19,99 Euro. [Hier können Sie es bestellen!](#)

**PIPER**  
**Spenden**

Gefallen Ihnen die Beiträge? Dann unterstützen Sie die journalistische Arbeit von GEOLITICO finanziell mit Ihrer Spende!

[Spenden](#)



## Suche

Anzeige

### Eine Gesellschaft ohne Kompass

Wir leben in einer Übergangsepoche: Das nach dem Zweiten Weltkrieg entstandene europäische Sozialmodell mit dem Ideal der sozialen Marktwirtschaft zerbricht, schreibt **Günther Lachmann** in seinem neuen Buch. Inzwischen wird das System nur noch durch die Geldmaschine der Zentralbanken am Leben erhalten. Diese Entwicklung geht einher mit dem sozialen Abstieg breiter Bevölkerungsschichten und drohender Altersarmut. Die soziale Demokratie hat sich an den globalen Kapitalismus verkauft. **"Verfallssymptome – Wenn eine Gesellschaft ihren inneren Kompass verliert"** erscheint im Europa-Verlag, 256 Seiten, ISBN 978-3-944305-39-4; Preis: 18,99 Euro. [Hier können Sie es bestellen!](#)


### Folge uns bei





Anzeige

## Neueste Kommentare

- Marcus Junge zu [AfD-Alice aus dem CDU-Wunderland](#)
- dw-seneca zu [AfD-Alice aus dem CDU-Wunderland](#)
- waltomax zu [AfD-Alice aus dem CDU-Wunderland](#)
-  Karl Bernhard Möllmann zu [Macron ist schlecht für Deutschland](#)
- Rosi zu [Macron ist schlecht für Deutschland](#)

## Buch von Wolfgang Prabel

Wolfgang Prabel, "Bausatz des Dritten Reiches", u.a. als Kindle-Edition für € 9,99. [Hier können Sie es bestellen!](#)

## Buch von Herbert Ludwig

"Macht macht unteran – Methoden der Unterdrückung in der Demokratie" von Herbert Ludwig, ISBN: 978-3-938175-90-3, Taschenbuch 196 Seiten, 15,80 € [Hier können Sie es bestellen!](#)

## Buch von Konrad Kustos

CHAOS mit SYSTEM, Die sieben Säulen des Niedergangs von Konrad Kustos, Hardcover, 464 Seiten, zahlreiche Abbildungen, € 19,77\* ISBN 978-3-00-034644-6 [Hier können Sie es bestellen!](#)

**Unterstützen Sie GEOLITICO!**



Gefallen Ihnen die Beiträge? Dann unterstützen Sie die journalistische Arbeit von GEOLITICO finanziell mit Ihrer Spende bei Flattr!



#### Über GEOLITICO

- [Unsere Autoren](#)
- [GEOLITICO-Bildergalerien](#)

#### Anmelden

- [Anmelden](#)
- [Beitrags-Feed \(RSS\)](#)
- [Kommentare als RSS](#)
- [WordPress.org](#)

#### Datenschutz

- [Datenschutzerklärung](#)

#### Impressum

- [Impressum](#)

#### In eigener Sache

- [Verhaltensregeln auf GEOLITICO](#)

#### Inhalte

- [Nicht die Meinung der Redaktion](#)

#### Kontakt

- [Schreiben Sie uns](#)

#### GEOLITICO investigativ

Kritischer und investigativer Journalismus ist auf verlässliche Informationen aus Quellen angewiesen, die nicht frei zugänglich sind. Verfügen Sie über solche Informationen oder Dokumente, die Sie uns zukommen lassen möchten? Schreiben Sie uns: [mail@geolitico.de](mailto:mail@geolitico.de)



#### Folge uns bei

- 
- 
- 
- 

#### Empfohlene Seiten

- [Chaos mit System](#)
- [Fassadenkratzer](#)
- [Ik-News](#)

- [Oeconomicus](#)
- [Prabels Blog](#)
- [Querschüsse](#)
- [Rott & Meyer](#)

Unser Anspruch:

„Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache, auch nicht mit einer guten.“ (Hanns Joachim Friedrichs)

GEOLITICO – Das Magazin für politische Kultur – Kritisch.Analytisch.Unabhängig. All rights reserved.

☺